

...DAS IST GANZ AN



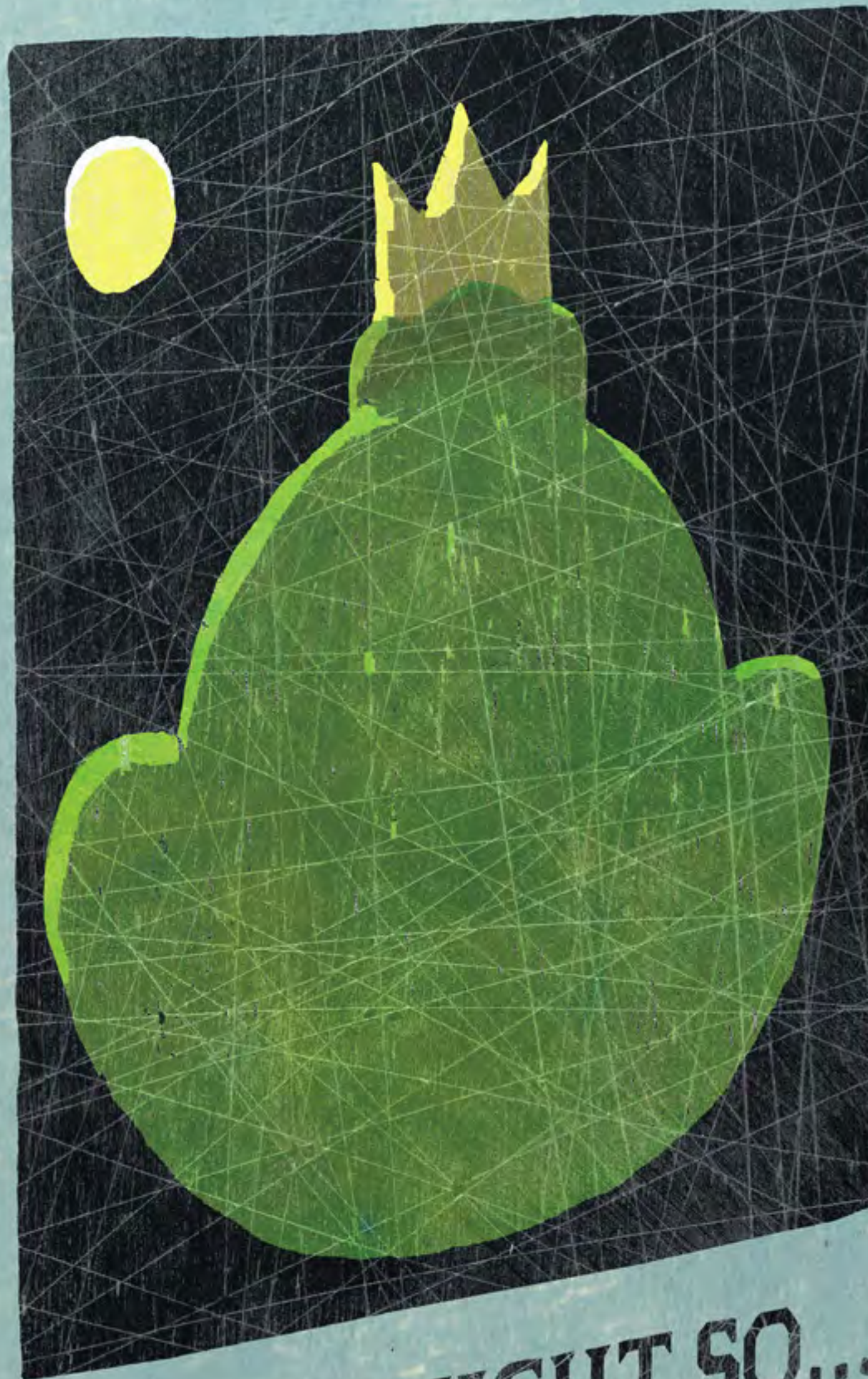
mit Bildern von Hans Christian Rüngele



Erwin Grosche

DAS IST NICHT SO, DAS IST GANZ ANDERS

Hans Christian
Rüngele



DAS IST NICHT SO...
Gedichte und Geschichten für Kinder von Erwin Grosche

Das Geheimnis

Man sieht es nicht
Man hört es nicht
und trotzdem ist es da

Ich hab auch eins
du hast auch eins
drum sind wir uns so nah

Und kriegst du's raus
Und krieg ich's raus
dann ist es sonnenklar

Ich mag nur Dich
und Du magst mich
was das Geheimnis war



Hinter der Tür

Was mag wohl dort dahinter sein?
Siehst du die alte Tür?
Ich mach sie auf und trete ein.
Was krieg ich wohl dafür?

Es gibt die Tür in einem Schloss,
dahinter wohnt ein Geist.
Und ruft er laut: „Ich bin der Boss!“,
dann besser man verweist.

Es gibt die Tür, die geht schnell auf.
Kennst du das Zauberwort?
„Simsalabim“ sag es, und lauf,
sie öffnet sich sofort.

Es gibt die Tür zum Weihnachtsfest,
Geschenke warten dort.
Sind sie dann da, denk dir den Rest.
Das Christkind war vor Ort.



Die Rückwegsmüdigkeit

Auf dem Rückweg werde ich immer müde", sagte Lulu.
Der Rückweg erschien ihr länger als der Hinweg. Selbst wenn Lulu im Kreise ging, spürte sie genau, wenn sie auf dem Rückweg war. „Die Reise ist vorbei“, sagte sie, „und der Drache ist besiegt.“

Der Rückweg beginnt immer dann, wenn man nach Hause will. Man hat genug gesehen und jeder Spaß hält auf. Es gibt ein Gedicht, dass einen vorwärts bringt. Alle sprechen es, weil man dabei vergisst, wie müde man geworden ist. Du kannst es beim Gehen sprechen, zusammen oder alleine. Ratzfatz ist man zu Hause:

„Der Rückweg ist jetzt gleich geschafft,
wenn wir so weiter geh'n.
Zuhause gibt es Apfelsaft,
drum bleibe ich nicht steh'n.“

„Plötzlich war die Rückwegsmüdigkeit wie weggeblasen“,
sagte Lulu und trank von ihrem Apfelsaft.



Der unsichtbare Stuhl

Wir standen alle im Raum und sahen uns um. Da stand kein Tisch und kein Stuhl. Da war nichts. „Das täuscht“, sagte der Weltenlauscher. „Im Raum ist ein unsichtbarer Stuhl. Ich weiß nur nicht mehr, wo ich ihn hingestellt habe.“ Wir schauten uns an. Was hieß denn das? Sollten wir den unsichtbaren Stuhl suchen? „Am besten ist es“, sagte der Weltenlauscher. „Ihr versucht euch auf den unsichtbaren Stuhl zu setzen, dann wisst ihr sofort, wo er steht.“

Sollte das ein Witz sein? Wir schüttelten den Kopf und sahen ihn fragend an. „Setzt Euch in das Nichts“, sagte der Weltenlauscher noch einmal, „vielleicht ist ein Stuhl unter Euch.“ Wir ließen uns auf unseren Hosenboden fallen und hofften, dass darunter ein unsichtbarer Stuhl auftauchen würde. Bausch und Autsch und Krach und Ach.

Nach einer Stunde gab es kaum eine Stelle, die wir nicht mit unserem Po geküsst hatten. Wir waren erschöpft. Die Hintern taten weh. Da war kein unsichtbarer Stuhl. „Na so was“, sagte der Weltenlauscher, „da muss ich mich wohl getäuscht haben.“ Erst waren wir böse, dann setzten wir uns auf den Boden und mussten laut lachen. Ein unsichtbarer Stuhl. Das glaubt doch kein Schwein.



Der Pinsel

Pinsel
war ganz alleine
und malte ein Bild.

Da hatte die Kuh auf einmal eine Krone auf
und ein Mann lief vor dem Käfer fort.
Doch warum aß das Huhn kein Eis?

Pinsel
war ganz alleine
und malte ein Bild.

Komm her, Pinsel,
lass mich mal ran.
Ich helfe dir.



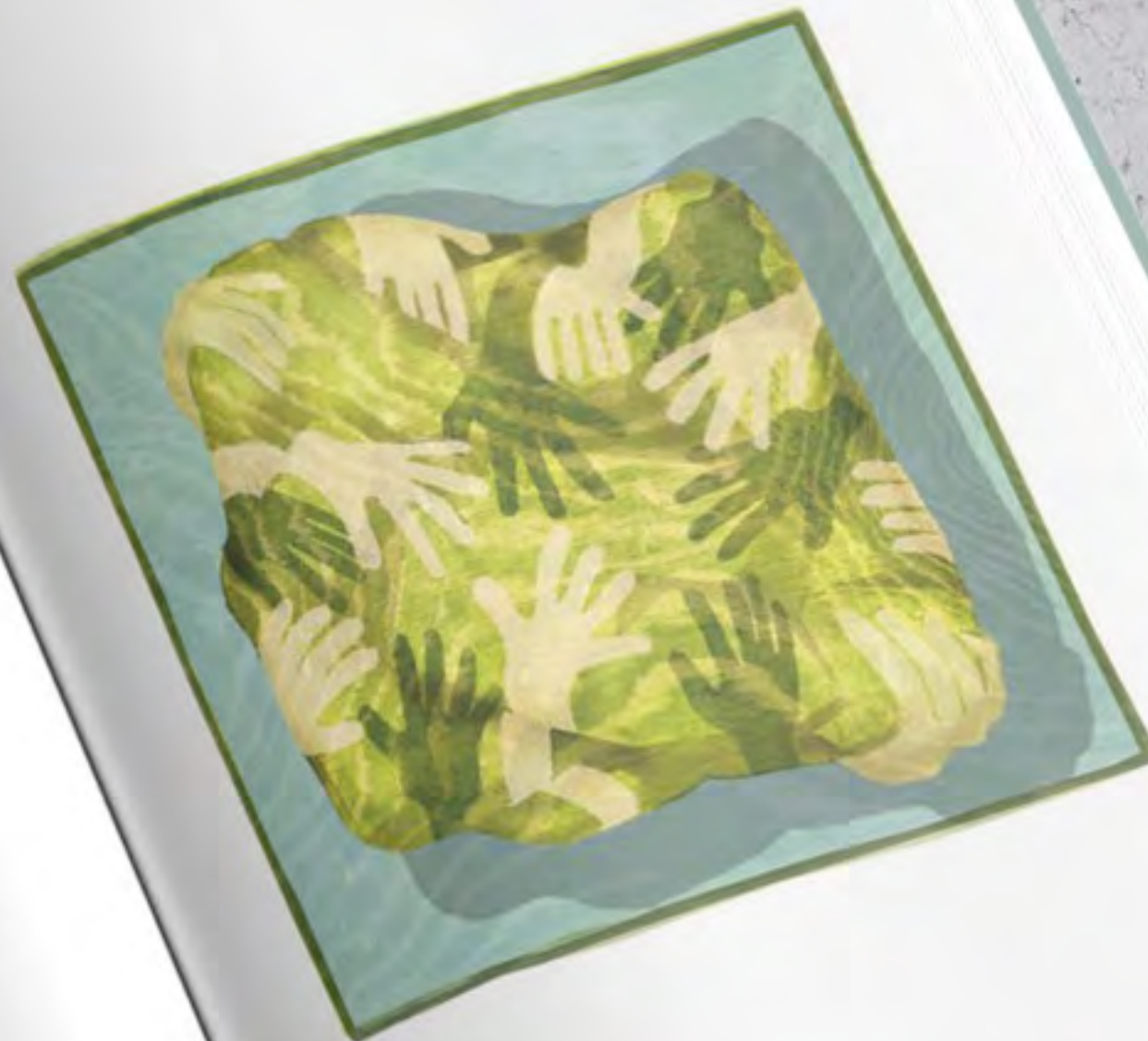
Das Knautsch- und Knutschkissen

Manchmal ist man so wütend, da könnte man um sich schlagen und treten, kneifen, kratzen, was das Zeug hält.

Zum Glück gibt es das Knautsch- und Knutschkissen. Wenn man mal so wütend ist, dass man dabei um sich schlagen könnte und treten, kneifen, kratzen, was das Zeug hält, dann holt man das Knautsch- und Knutschkissen. Dieses Knautsch- und Knutschkissen kann man treten, kneifen, kratzen, was das Zeug hält, und knautschen wie Knetmasse, bis es einem besser geht.

Nach dem Knautschen kann man das Kissen auch knutschen, was dann sehr gut tut und auch das Kissen freut, ...wenn es denn ein Herz hat.

Für Betten Wegener in Paderborn



Der Brülleimer.

Es gibt Tage, da wäre man lieber im Bett geblieben.
Nichts klappt, alles nervt und erscheint ungerecht.
Es gibt Tage, da ist alles zum Heulen und Dagegentreten, man
würde am liebsten vor Wut nur noch laut schreien.

Zum Glück gibt es den Brülleimer. Der Brülleimer ist ein
x-beliebiger Eimer, in den man einfach seinen Kopf steckt.
Nun kann man so laut schreien, wie man will,
alles bleibt im Eimer.

„Brüll ich in den Eimer rein,
kann ich danach ruhig sein!
Nichts dringt aus dem Eimer raus:
Auf die Plätze, fertig, aus!“

Manche stülpen sich dafür den Brülleimer über den Kopf,
andere lassen ihn auf dem Boden stehen und beugen sich
hinein. Egal, der Brülleimer ist eine sinnvolle Erfindung, die
in keinem Haus oder Schule fehlen sollte.



Meine Zahnpasta

Gestern sprach meine Zahnpasta mit mir. Ich wollte mir die Zähne putzen und drückte auf die Tube und bekam keine Zahnpasta heraus. „Was ist das denn?“, dachte ich. Ich drückte weiter auf die Tube, aber noch immer kam keine Zahnpasta heraus. Plötzlich sagte meine Zahnpasta zu mir: „Wenn Du Zahnpasta haben willst, dann fehlt doch nur ein kleines Zauberwort.“ Zuerst war ich erstaunt. Von einer sprechenden Zahnpastatube hatte ich noch nie gehört. „Alles ist möglich“, dachte ich. Die Welt ändert sich und erst kürzlich bekam ich eine singende Geburtstagskarte geschenkt, obwohl ich gar keinen Geburtstag hatte. Ich drückte also noch mal auf die Zahnpastatube und sprach dazu das Zauberwort. „Bitte“, sagte ich, und noch mal „Bitte“, aber so sehr ich auch drückte, es kam keine Zahnpasta heraus. „Sehr witzig“, sagte ich zu der Zahnpastatube. „Das ist wirklich sehr sehr witzig“.



Die Käferkarte

Manchmal findet man komische Käfer in Keller, Küche oder Bad – kribbel, krabbel. Manche Käfer haben sich aber nur verirrt und wären lieber draußen, im Garten, an der frischen Luft. Das soll uns recht sein.

Zum Glück gibt es die Käferkarte. Die Käferkarte ist eine grüne Karte, auf der ein kleiner Pfeil dem Käfer zeigt, wo er drauf krabbeln kann.

Das ist total praktisch. Lass nun den Käfer auf die Käferkarte krabbeln und trage ihn hinaus. Sprich dazu dieses Gedicht:

„Kleine Käfer wollen starten,
krabbeln gern auf Käferkarten.
Können dann von uns erwarten,
dass wir tragen sie zum Garten.
Kribbel, krabbel, Käferkarten
helfen allen Käferarten.“

Es ist immer ein gutes Gefühl, einem kleinen Käfer geholfen zu haben.



Der Lachstuhl

Wenn du einmal traurig bist,
weil der Tag so traurig ist
denke einfach nur daran
das man auch mal lachen kann

Dafür ist der Lachstuhl da
setz dich drauf und lach „haha“
lach und lach, dann wirst du froh
und dein Lachen klingt dann so:

„Hahahahahahaha
Hahahahahahaha“

Ein Lachstuhl sollte in keinem Haus fehlen. Er vertreibt die
Traurigkeit und Freude zieht ein bei groß und klein.
Setz dich auf den Lachstuhl und warte ab was passiert.
Manchmal kommt jemand vorbei und erzählt dir einen Witz,
manchmal wird man gekitzelt, bis man alles lustig findet.

Lachen musst du selber. Lach dich gesund und lass auch
andere auf deinem Lachstuhl sitzen.



Der Trockenpullover

Eine praktische Erfindung ist der Trockenpullover. Der Trockenpullover ist ein ganz normaler Pullover, an dessen Ärmeln man nasse Wäsche aufhängen kann.

Dann hebt man die Ärmel auf und ab und lässt dabei die nasse Wäsche trocken werden. Egal, ob auf der Post, im Bus oder auf dem Fußballplatz. Der Trockenpullover macht gute Laune und entlastet Wäschetrockner und Umwelt.

Auf und nieder, nieder, nieder,
immer wieder, wieder, wieder,
Strumpf und Mieder, Mieder, Mieder,
auf und nieder, nieder, nieder.

Trocken, trocken, trocken, trocken
werden Socken, Socken, Socken.
Der Pullover, -over, -over
ist kein Doofer, Doofer, Doofer.
Unterhosen, -hosen, -hosen,
die im Winde tosen, tosen, tosen,
werden trocken, trocken, trocken
wie die Socken, Socken, Socken.

So werden alle Kleidungsstücke trocken und Spaß hat man
auch noch gehabt.

Bastle dir selbst einen Trockenpullover. Häng einfach an die Ärmel deines Pullovers Strümpfe, Unterhosen und was da sonst noch hinpasst. Befestige sie mit Wäscheklammern. Nun bewege beim Sprechen des Gedichtes deine Ärmel. Fertig ist der Trockenpullover. Das sieht lustig aus und macht Spaß.



Die Schwüle

Die Schwüle schwült so schwül umher
so schwül, so schwül
Ich denk an nichts, mein Kopf ist leer
so schwül ist es, so schwül

Die Schwüle schwült so schwül umher
so schwül, so schwül
Wo krieg ich ein Glas Wasser her
so schwül ist es, so schwül

Die Schwüle schwült so schwül umher
so schwül, so schwül
Ich schwitze wie ein Bär so sehr
so schwül ist es, so schwül

Die Schwüle schwült so schwül umher
so schwül, so schwül
Da kommt gleich ein Gewitter her
so schwül ist es, so schwül

Die Schwüle schwült so schwül umher
so schwül, so schwül
Ich lieg im Bad und träum vom Meer
so kühl ist es, so kühl



Wem gehört die Luft

Wem gehört die Luft
wem der Blumen Duft
wem gehört der Donnerklang
wenn es donnert stundenlang
Wem gehört die Luft

Wem gehört das Glück
wem das Kuchenstück
wem gehört der Sonnenstrahl
wem nach „1“ die nächste Zahl
wem gehört das Glück

Wem gehört die Zeit
wem die Dunkelheit
wem gehört der Regenguss
wem der Guten Abend Kuss
Wem gehört die Zeit



Der Tisch

Der Mensch braucht einen Tisch vor sich
und darauf steht ne Torte
so sagt man auch „Ich liebe dich“
und das ganz ohne Worte

Der Mensch braucht einen Tisch vor sich
und darauf steht ein Kuchen
so sagt man auch „Ich wart auf dich,
drum komm mich mal besuchen.“

Der Mensch braucht einen Tisch vor sich
und darauf liegen Plätzchen
so sagt man auch „Ich denk an dich,
denn du, du bist mein Schätzchen.“



Die Schublade

Die Schublade, das ist der Ort,
um Dinge zu verstecken.
Ich fand mal einen Wecker dort,
der wollte mich nicht wecken.

Ich finde da stets alles vor
was wir woanders suchen
das rote Herz aus Styropor
den Schieber für den Kuchen

Der Schlüssel für mein Tagebuch,
war auch darin verschwunden
und auch ein Tempotaschentuch,
hab ich dort mal gefunden.

Die Schublade ist ein Versteck
man muss sie nur zuschieben
und schon sind alle Sachen weg
auch die, die wir so lieben.



Der Riese Karl-Peter

Der Riese Karl-Peter
wuchs 2 Zentimeter
wuchs 3 Zentimeter
und dann immer mehr

Der Riese Karl-Peter
wuchs 4 Zentimeter
wuchs 5 Zentimeter
und wurde ganz schwer

Der Riese Karl-Peter
wuchs 6 Zentimeter
wuchs 8 Zentimeter
und dann immer mehr

Der Riese Karl-Peter
beklagte sich später
nun passen ihm seine
Pullover nicht mehr



Der kleine Furzbaron

Der kleine Furzbaron
kommt aus Pupshausen
man hört von Weitem schon
ihn laut aufbrausen

Der kleine Furzbaron
kann so gut singen
und sitzt er auf dem Thron
lässt er es klingen

Der kleine Furzbaron
Fachmann von Fürzen
beherrscht den langen Ton
und kann auch kürzen

Der kleine Furzbaron
spielt gern auf Lacher
ertönt's mit tausend Phon
wird es ein Kracher



Prinzessin kann tanzen

Prinzessin kann tanzen
und ganz von allein
es ist doch so einfach
Prinzessin zu sein

Prinzessin kann träumen
und ganz von allein
es ist doch so einfach
Prinzessin zu sein



Der Schlafräuber

Der freche Räuber Isidor
der ist nicht immer brav
er spielt ganz laut Trompete vor
und raubt dir deinen Schlaf

Der freche Räuber Isidor
der ist nicht immer still
der schreit dir „Wach auf!“ in dein Ohr
wenn man einschlafen will

Der freche Räuber Isidor
der kann auch anders sein
Er liest dir 'ne Geschichte vor
und schläft dann dabei ein





Kurzes Treffen

Katz und Maus
AUS!

Maus und Katz
SCHMATZ!

Der Elefant hat Durchfall

Vorne
Rüssel,
hinten
Schüssel:
PLATSCH!



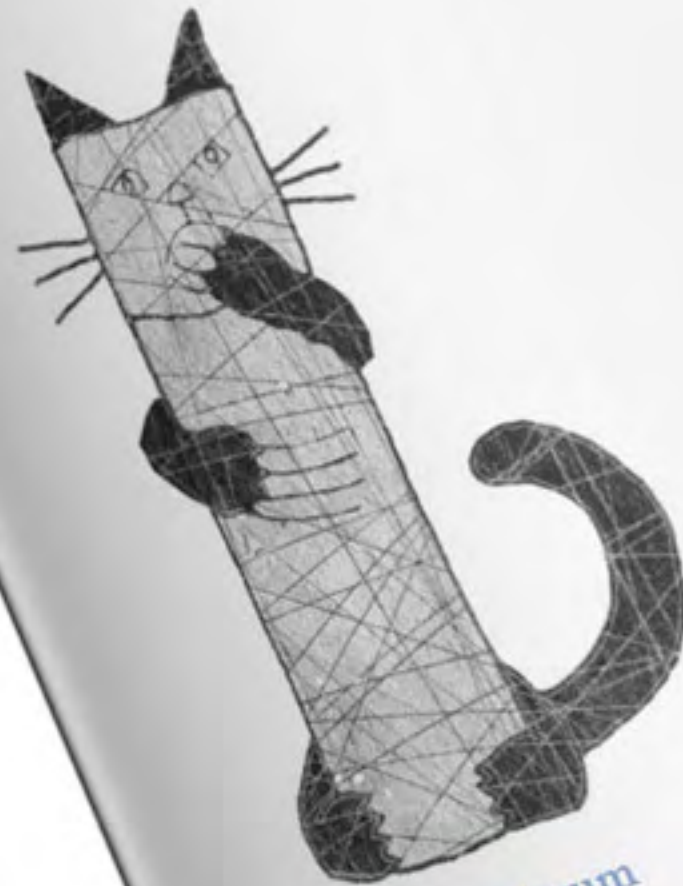
Echoprüfung

Was döst zwischen
Katze und Hund?
Und!
Kluges Echo!!

Hase und Igel

Beim Wettlauf zwischen Hase und Igel
der ... Igel

Nochmal!



Der Kratzbaum

Kennst du der Katze Kratzbaum?
Daran kratzt sich die Katz kaum
Warum das ist, errätst du nie
Sie hat ne Kratzbaumallergie



Erwin Grosche

Erwin Grosche schreibt Kinderlyrik, weil die Gedichte, die ihm einfallen vor allem von Kindern verstanden werden. Er wurde um den 25. November herum geboren. Noch immer ist das genaue Datum seiner Geburt ungeklärt. Während seine Mutter immer betonte, dass er am 24. November geboren wurde, gab der Vater dem Standesamt den 25. November an. Manche seiner Gedichte muss man vorspielen, andere sollte man ruhen lassen. Heute wohnt er in seiner Traumstadt Paderborn, in der seine Reime und Geschichten entstehen und spielen.

Kontakte für Lesungen und Ausstellungen:
WELTENLAUSCHER c/o Erwin Grosche
Im Spiringsfelde 8, 33098 Paderborn
post@erwingrosche.de



Hans Christian Rüngeler

Hans Christian Rüngeler wird in einer Weihnachtsnacht zu Paderborn geboren. Dort macht er auch am ehrwürdigen Gymnasium Theodorianum Abitur und begegnet hier dem jungen, hoffnungsvollen Liedermacher Erwin Grosche. Erste Illustrationen zu seinen Liedern entstehen. Doch Hans will in die weite Welt, um ein großer Künstler zu werden... immerhin schlägt er sich bis heute als freischaffender Maler und Holzschnitzer durch. Neben seiner Kunst sind Kunstprojekte mit Kindern, von denen er viel lernt, seine Leidenschaft. 2021 begegnen Erwin und Hans sich wieder und etwas Neues, Erstaunliches passiert.

Weitere Informationen zu Hans Christian Rüngeler:
www.hansruengeler.de
Kontakt: hans@ruengeler.eu